

PROTOKOLL

7. Generalversammlung vom 26.03.2014 – Vereinsjahr 2013 im Gasthof Mühle in Aesch



Anwesend: Vorstand: Regina Ventura Präsidentin, Isabelle Wipf Vizepräsidentin, Sybille Piel Finanzen, Anton Schaffhauser Soziales-Bildung-Ökologie, Andreas Stäheli Orts / Verkehrsplanung, Werner Häring Information-Kommunikation
Mitglieder: 13

Entschuldigt: Vorstand: Kurt Hofmann Wirtschaft Gastronomie, Eveline Sprecher Vertretung Gemeinderat.
Mitglieder: Andreas Spindler GR, Markus Wymann, Georg W. Klausner, Roland Hafner, Bruno Theiler GR, Marc von Däniken, Katharina Büeler, Evelyne Gerber, Armin Hauser, Fida Husi, Lukas Thummel, Christine Koch, Raphael Strub, Werner Thüring, Esther Rawyler, Tosca Siegenthaler, Fritz Stenz, Maya Frei, Firma Lebensart003 Michael Hartmann, Marianne Hollinger GP, Lucia Bechtel, Claudia Schreiber, Brigitte Wyss, Orlando Ventura, Astrid Moser. (27)

Beginn: 19.35 Uhr
Ende: 21.10 Uhr

Traktandenliste

1. Protokoll der 6. GV vom 24. April 2013
2. Genehmigung des Jahresberichts der Präsidentin
3. Jahresrechnung 2013
4. Revisionsbericht
5. Besprechung und Beschlussfassung Budget 2014
6. Festsetzung Mitgliederbeiträge
7. Besprechung und Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder
8. Wahlen
 - 8.1 Vorstand
 - 8.2 Revisionsstelle
9. Verschiedenes

Begrüssung

Die Präsidentin Regina Ventura begrüsst alle Anwesenden. Gemeinderat Andreas Spindler, Christine Koch und Esther Rawyler bedanken sich in ihrem Entschuldigungsschreiben für die tolle Arbeit aller Engagierten während des Vereinsjahres 2013.

Die Präsidentin erwähnt, dass wir Abschied von Peter Steinmann und Sylvia Gschwind nehmen mussten. Zu Ehren der Verstorbenen gedenkt die Versammlung mit einer Schweigeminute.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt und die Geschäfte mit der Wahl des Stimmzählers in Angriff genommen.

Wahl Stimmzähler

Peter Schnell wird als Stimmzähler gewählt.

1. Protokoll GV vom 24.04.2013

Das Protokoll wurde mit der Einladung verschickt und wird ohne Änderung einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht der Präsidentin

Mein erstes Jahr als Vereinspräsidentin war spannend. In fünf Vorstandssitzungen und zwei Vereinsversammlungen wurden die laufenden Geschäfte erledigt. Das grösste Highlight 2013 war die 3. Kulturnacht. Wir wurden ein weiteres Mal mit schönem Wetter und vielen Besuchern belohnt. Das vielfältige Programm hatte für alle etwas parat und kulinarisch hat es ebenfalls an nichts

gefehlt. Die Entscheidung, als Verein eine Festwirtschaft zu betreiben, hat sich in vielerlei Hinsicht gelohnt. Andreas Stäheli übernahm neu das Ressort Orts- und Verkehrsplanung und hat bereits einiges zu tun gehabt. Die durchgeführten Gripfpfadführungen waren wieder gut besucht. Der Ökotag wurde leider mit gerade mal vier Personen durchgeführt und man musste einsehen, dass sich dieser Event totgelaufen hat. Ein Vereinsanlass wird folgen, der das Thema nicht ganz ausser Acht lässt, jedoch viel mehr Besucher ansprechen wird. Zwei Projekte konnten im letzten Jahr positiv abgeschlossen werden, so wurde in der Neumattstrasse Richtung Ettingen ein neues Bänkli durch den Bänkliverein aufgestellt und die Uhr für die Tramstation ist bestellt und wird spätestens im Sommer das Dorfbild bereichern. Das Projekt Flohmärt in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Phoenix und dem Robi-Verein wird am 17. Mai 2014 zum ersten Mal umgesetzt. Das Projekt WC-Hüsli Bahnhof Aesch ist bei der Gemeinde eingereicht worden und wird derzeit geprüft. Der Früschmärt erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit bei der Bevölkerung und ist nicht mehr wegzudenken. Dank der Unterstützung aller Standbetreiber, Helfer, Fahrer und Beizli-Betreiber ist es ein Treffpunkt für Jung und Alt geworden. Für 2014 wurde Vereinen die Möglichkeit angeboten die Gäste am Früschmärt zu bewirten und ihre Tätigkeit zu präsentieren. Wir freuen uns darauf. Ich danke allen für den tollen Einsatz und die Unterstützung die ich erfahren durfte.

Der Jahresbericht wird von der Generalversammlung mit Applaus genehmigt.

3. Jahresrechnung 2013

Sibylle Piel präsentiert die vorliegende Jahresrechnung. Diese weist einen Jahresgewinn nach den Zuweisungen von CHF 4113.35 aus. Ohne den Nettoertrag von CHF 2388.75 aus der Festwirtschaft an der Kulturnacht wäre das Jahresergebnis bedeutend kleiner ausgefallen. Das Vereinsvermögen beträgt CHF 10'415.02 inkl. zweckgebundene Mittel von total CHF 2'222.30 für die Kulturnacht und den Kunsthandwerkermarkt. Die Versammlung nimmt Kenntnis vom Schreibfehler in der Spalte Ertrag. Da steht Kunsthandwerkermarkt anstatt Kulturnacht. Keine Wirkung auf die Jahresrechnung.

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig.

4. Revisorenbericht

Der vorliegende Revisorenbericht wird, weil beide Revisoren abwesend sind, von Regina Ventura verlesen.

Die Revisoren Esther Rawyler und Peter Stöcklin haben die Jahresrechnung geprüft und bestätigen, dass diese sauber und übersichtlich geführt wurde. Buchungsbelege wurden stichprobenweise geprüft. Das eigenständige Dossier Kulturnacht wurde ebenfalls überprüft. Die Revisoren bitten die Jahresrechnung unter Verdankung an Sibylle Piel zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Der Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Budget 2014

Das Budget 2014 wird von Sibylle Piel erklärt. Bei einem Aufwand von CHF 25'700.- und einem Ertrag von CHF 24'530.- wird mit einem Jahresverlust von CHF 1'170.- gerechnet. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass die bisherigen Teams gemäss Beschluss der GV Vereinsjahr 2012 keine eigenen Budgetposten mehr haben. In der künftigen Jahresrechnung werden diese nicht mehr aufgeführt.

Das Budget 2014 wird einstimmig angenommen

6. Mitgliederbeiträge

Jugendliche bis 20 Jahre und Studierende CHF 10.-, Einzelpersonen CHF 20.-, Vereine CHF 30.-, Firma bis 10 Personen CHF 50.-, Firma bis 20 Personen CHF 100.-, Firma über 20 Personen CHF 200.-. Die Mitgliederbeiträge werden im 2013 nicht geändert.

Die Mitgliederzahlen sehen wie folgt aus: Per 31.12.2013 zählt der Verein 186 Mitglieder. (152 Personen und 34 Firmen). Den vorgeschlagenen Mitgliederbeiträgen wird zugestimmt.

7. Anträge / Wahl des Tagespräsidenten

Seitens Vorstand und Mitglieder sind keine Anträge eingegangen.

Erich Wyss wird mit Applaus als Tagespräsident gewählt. Er gibt bekannt, dass Sibylle Piel als Finanzchefin zurücktritt und Kurt Hofmann als Verbindung zu Wirtschaft und Gastronomie nicht

mehr zur Verfügung steht.

Folgende Damen und Herren sind bereit weiterhin im Vorstand zu wirken: Regina Ventura, Eveline Sprecher, Isabelle Wipf, Anton Schaffhauser, Andreas Stäheli, Werner Häring.

Seine Anfrage für weitere Interessenten an Vorstandsarbeit verläuft negativ. Dem Vorschlag Regina Ventura weiterhin als Präsidentin wirken zu lassen wird einstimmig und unter Applaus zugestimmt. Jetzt gibt er die Amtsgeschäfte zurück an die Präsidentin.

Der Vorstand wird in globo bestätigt.

8. Wahlen

8.1 Vorstand

Regina Ventura erklärt, dass infolge einer fehlenden Nomination für den Vorstand das Finanzwesen von Isabelle Wipf betreut werden soll. Der verbleibende Vorstand wird einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

Die Verbindung zu Wirtschaft und Gastronomie ist vakant. Der Vorstand zählt sechs Mitglieder.

8.2 Revisionsstelle

1. Revisor ist Peter Stöcklin, 2. Revisor ist Edgar Nicolet. Als Ersatzrevisor wird Erich Wyss gewählt.

9. Verschiedenes

- Regina Ventura schlägt vor, dass künftig nur noch eine Vereinsversammlung unter dem Jahr durchgeführt werden soll. Dies wird stillschweigend akzeptiert.
- Isabelle Wipf: Die Kulturnacht 2015 kann nicht durchgeführt werden, wenn sich kein neues OK findet. Diesem steht eine umfangreiche Dokumentation zur Verfügung.
 - Weiter war sie zusammen mit Eveline Sprecher an einer Veranstaltung der Organisation „Birsstadt“. Diese beabsichtigt im Juni einen Event der Birs entlang von Aesch bis Birsfelden durchzuführen. Vereine und Gemeinden sollen sich am rechten Birsufer (dies ist in der Flussrichtung) mit Produktionen wie Info-Stände, Verpflegungsstände oder was immer präsentieren. Die Diskussion ergibt folgende Bedenken: Naturschutz mit Volksfest? – rechtsufrig, wie soll das gehen? - Bewilligungspflicht bei Grossanlässen? – kurz vor dem Durchführungsdatum hat man keine Ideen, alles ist vage – ist das jetzt ein organisierter Harassenlauf? – lauter Bedenken.
 - Eine Beteiligung des Vereins bei derart undefinierten Bedingungen wird bei 2 Enthaltungen abgelehnt.
 - Der erste Flohmärt ist aufgegleist. Zusammen mit dem Jugendtreff Phoenix und dem Robi-Verein wird er am 17. Mai im Löhrenackerareal durchgeführt. Zurzeit sind ca. 30 Anmeldungen hier, die Frist läuft bis Ende April.
 - Isabelle Wipf schliesst ihre Informationen mit dem Hinweis auf den Kunsthandwerkermarkt vom 19. – 21. September ab. Ca. 40 Anmeldungen liegen bereits vor. Siehe auch www.kunstmaert.ch
- Anton Schaffhauser: Zum Thema Bio-Klappen gibt er folgende Erklärungen: Muttentz und Birsfelden haben ihre Erfahrungen mit dem Pilotprojekt Bioklappe gemacht und erklären, dass das Sammeln von Bioabfällen ökologisch gesehen Unsinn sei. Die Leerung des ca. 800 kg schweren Behälters benötigt einen LKW. Die gesammelten Abfälle sind für einen wirtschaftlichen Abtransport nach Pratteln zur Biopoweranlage zu gering. Muttentz stellt deshalb die Sammlung ein und Birsfelden lässt die zwei vorhandenen Bioklappen weiterhin in Betrieb.
 - Für Oberwil und Binningen sind die beiden Bioklappe ebenfalls nicht wirtschaftlich. Vorläufig wird aber das Sammeln noch weiter geführt. Arlesheim besitzt dezentralisierte Kompostierungsanlagen.
 - In Basel mit einer städtischen Siedlungsstruktur sind dagegen die 8 vorhandenen Bioklappen auf gutem Weg, weil das Material in die Verbrennungsanlage statt nach Pratteln zur Biopower abgeführt wird. Weiter 8 Klappen sind geplant.
 - Aesch liegt vermutlich ähnlich wie die oben genannten Landgemeinden. Eine Kombination von Bioabfällen mit der Sammlung von Grünabfällen ist denkbar, scheitert aber vermutlich am Abfuhrkalender. Zuviel Zeit vergeht dazwischen und der Bioabfall führt zu Geruchsproblemen.

- Erich Wyss unterstützt diese Argumentation als Kompostberater der Gemeinde. Keine Bioklappen – dafür individuelle Kompostierung.

- Weiter ist ein Anlass für die Bevölkerung zum Thema Wasser in Vorbereitung. Am 19. Juli wird mit Start bei der Versickerungsanlage und der anschliessenden Besichtigung des Pumpwerks Kägen darüber orientiert. Nach den Besichtigungen / Präsentationen wird zum geselligen Beisammensein bei Speis' und Trank eingeladen.

- Andreas Stäheli:

Fuss- und Velomassnahmen Aesch-Nord: Andreas stellt fest, dass es zum Thema Phasensteuerung der Lichtsignalanlage im Knoten Arlesheimer-/Hauptstrasse ins Gebiet Langenhag sowie in Bezug auf eine sichere und nutzerfreundliche Fuss- und Veloverbindung in der Arlesheimerstrasse West nichts Neues zu berichten gibt. Die Verwaltung von Aesch vertritt den Standpunkt: solange die Unterquerung der Hauptstrasse und der Anschluss an den Kreisel Landi nicht realisiert ist, können keine Velomassnahmen in der Arlesheimerstrasse West realisiert werden. Zudem ist die Lichtsignalanlage soweit optimiert, dass der Verkehr möglichst wenig Stau produziert. Die Verkehrskommission wünscht aber weiterhin geeignete Fuss- und Velomassnahmen von der Tramhaltestelle Arlesheimerstrasse ins Gebiet Aesch Nord.

- Am 13. November 2014 wird die Aktion „Sehen und gesehen werden“ schweizweit durchgeführt. Die Verkehrskommission führt in Aesch einen entsprechenden Aktionsabend durch. Es ist vorgesehen Bons abzugeben, zum Erwerb von vergünstigten Velo-Dynamos und -Beleuchtungen. Das Ziel ist mehr Sicherheit durch Sichtbarkeit von Velofahrern. Fahrlehrer, Verkehrsfachleute, Polizei und Velohändler werden dieses Thema an mehreren Info-Points vertiefen. Es geht um die Abgabe von Werbematerial, Einkaufsgutscheinen und Unterstützung der dort wirkenden Fachleute. Die Unterstützung des Vereins ist an den Info-Points gewünscht. Die Versammlung beschliesst den Anlass aktiv zu unterstützen. Spontan melden sich Isabelle Wipf, Evelyne Sprecher, Regina Ventura, Kurt Lienberger, Walli+Bruno Heine, Werner Häring sowie Andreas Stäheli. Weiter Informationen folgen direkt durch die Verkehrskommission.

- Serap Huber und Kurt Lienberger: Unstimmigkeiten nach dem Event Gipfel-Treffen 2013 des Teams Detaillisten. Sie sind mit dem Ergebnis, einem Fixbetrag von CHF 250.- für den nächsten Anlass, nicht einverstanden. Die Kostenbeteiligung des Vereins für das Jahr 2013 betrug CHF 632.90 (siehe Jahresrechnung). Isabelle Wipf erklärt die Beweggründe wiederholt und verweist auf die geplante Besprechung mit den Vertretern des Teams am 31. März 2014.
- Werner Häring hat die vornehme Aufgabe die aktive Vorstandsarbeit von Sibylle Piel zu würdigen. Mit dem ausdrücklichen Dank für die geleisteten Dienste seit 2007 wird Sibylle unter dem Applaus der Versammlung mit einem Blumenstraus und einem Präsent verabschiedet.

Für Ihre Agenda:

21. Mai 2014	Vereinssitzung	
19. Juli 2014	Vereinsanlass „Unser Wasser“	– hier werden noch Helfer gesucht *
19.-21. September	Kunsthandwerkermarkt	– hier werden noch Helfer gesucht *
13. November 2014	„Sehen und gesehen werden“	– weitere Infos durch die Verkehrskommission * Bitte melden Sie sich bei der Präsidentin

Aesch, 26. März 2014

Für das Protokoll:



Werner Häring